

Seit Ende Juli 2021 ist die Nordstraße vollständig gesperrt, um einen Kreisverkehr und einen Radweg zu bauen. Dies führt seitdem zu einer nötigen Umfahrung über Nietleben bzw. Neustadt, die umfangreiche Staubildungen einschließt. Auch die Bewohner eines Wohngebietes in Dörlau sind betroffen, über welches zahlreiche Autofahrer versuchen den Stau oder Umwege abzukürzen.

Nun hat die Stadtverwaltung am Freitag (01.10.) bekannt gegeben, dass sich die für Montag den 04.10. geplante Öffnung um weitere zwei Wochen verschiebe. Gleichzeitig wurde aber ab dem 04.10. durch die Deutsche Bahn der Bahnübergang Nietleben gesperrt, womit nun sämtliche Umfahrungen ausschließlich über die Neustadt verlaufen. Die Staubildung verschärft sich entsprechend. Umso gravierender ist die Situation, weil für jeden ersichtlich, der Bau des Kreisverkehrs und der zuführenden Straßen eigentlich abgeschlossen ist und nun nur noch der Radweg gebaut wird. Eine Privilegierung des ÖPNV ist daher nicht zu rechtfertigen. Hier besteht die Gefahr, dass der gesellschaftliche Frieden in Gefahr gerät. Das Unverständnis der Einwohnerschaft zeigte sich darin, dass in der Folge der Ankündigung der Verlängerung der Sperrung, die Anwohner bereits die Absperrungen über das Wochenende beseitigt hatten.

Wir regen daher an die Vollsperrung der Nordstraße aufzuheben.

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD- Stadtratsfraktion